

GAUTIER CAPUÇON

GAÏA

17 WERKE
KOMPONIERT FÜR GAUTIER CAPUÇON
INSPIRIERT VON DER ERDE



DER ERDE GEWIDMET

ARMAND AMAR

JASMINE BARNES

OLIVIA BELLI

QUENTON BLACHE

MICHAEL CANITROT

BRYCE DESSNER

JB DUNCKEL

LUDOVICO EINAUDI

XAVIER FOLEY

JOE HISAISHI

MISSY MAZZOLI

GABRIELA MONTERO

GÄÏA

17 WERKE, KOMPONIERT FÜR GAUTIER CAPUÇON
INSPIRIERT VON DER ERDE
WELTERSTEINSPIELUNG

NICO MUHLY

MAX RICHTER

ABEL SELAOCOE

AYANNA WITTER-JOHNSON

GAÏA



GAUTIER CAPUÇON Cello

JÉRÔME DUCROS (1, 6, 7, 8) FRANK BRALEY (10, 11, 13) OLIVIA BELLI (9) Klavier
CAPUCELLI (3, 7, 12, 14) von Gautier Capuçon gegründetes Cello-Ensemble
Anouchka Hack, Léo Ispir, Aurélien Pascal, Caroline Sypniewski, Francesco Tamburini, Jeein You
AYANNA WITTER-JOHNSON (4) Cello, Gesang
ABEL SELAOCOE (15) Cello, Gesang, Programmierung
MICHAEL CANITROT (17) Produktion
SARAH REBECCA (17) Gesang



MAX RICHTER

- 1 **Sequence for Gaïa** 4.36

Auftrag möglich gemacht durch
Solomon B. Cera und Toby Fischer Cera

BRYCE DESSNER

- 2 **Towards the Forest** 3.59

Auftrag möglich gemacht durch
Michèle und Larry Corash

JB DUNCKEL

Arr. HARRY ALLOUCHE NEHAMA

- 3 **Wake** 4.13

Auftrag möglich gemacht durch
Jerome Guillen und Jeremy Callaher

AYANNA WITTER-JOHNSON

- 4 **Forever Home** 4.03

Auftrag möglich gemacht durch
Marla Miller und David Kremer

LUDOVICO EINAUDI

- 5 **Air** 4.09

Auftrag möglich gemacht durch
Dr. Gladys Monroy und Larry Marks

JOE HISAISHI

- 6 **Prélude** 5.39

Auftrag möglich gemacht durch
Linda Wenstrand und Bruce Winterhof

ARMAND AMAR

- 7 **Boreas** 5.42

Auftrag möglich gemacht durch
Deirdre und Chris Hockett

BRYCE DESSNER

- 8 **Towards the Light** 3.20

Auftrag möglich gemacht durch
Camilla Miner Smith

OLIVIA BELL

- 9 **Tāmār Mētūselah** 3.52

Auftrag möglich gemacht durch
Diane und Harry Greenberg

XAVIER FOLEY

- 10 **Ambition** 4.57

Auftrag möglich gemacht durch
Lawrence Maisel und Susan Grant

GABRIELA MONTERO

- 11 **Sur le lac du Bourget** 4.37

Auftrag möglich gemacht durch
CSC

JASMINE BARNES

- 12 **Life in Sunshine** 3.42

Auftrag möglich gemacht durch
Patricia Lee-Hoffmann und Steven Hoffmann

NICO MUHLY

- 13 **Side Piece** 3.25

Auftrag möglich gemacht durch
Fred Levin, The Shenson Foundation

QUENTON BLACHE

- 14 **Of Wind and Rain** 3.51

Auftrag möglich gemacht durch
Gail Covington und John Murray

ABEL SELAOCOE

- 15 **Toro Tsa Kwa** 4.03

Auftrag möglich gemacht durch
Christine und Frank Currie

MISSY MAZZOLI

- 16 **The Usual Illusion** 3.24

Auftrag möglich gemacht durch
NSC

MICHAEL CANITROT / WLADIMIR PARIENTE

Arr. KARIM ABBES & BRICE DAVOLI

SARAH REBECCA (Songtexte)

- 17 **Never Say Never** 4.14

Auftrag möglich gemacht durch
Patrick McCabe und Andrew MacIrrath







GAUTIER CAPUÇON

” GAÏA IST EINE URGÖTTIN UND DIE PERSONIFIZIERUNG DER ERDE IN DER GRIECHISCHEN MYTHOLOGIE, SIE STEHT FÜR DIE NATUR, DIE FRUCHTBARKEIT UND DEN URSPRUNG ALLEN LEBENS; FÜR DIE KRAFT UND DIE TIEFE DER NATUR.“

Gaïa ist ein Album, das der Erde gewidmet ist, inspiriert von ihrer Schönheit, ihrer Zerbrechlichkeit und ihrer Stärke.

Dieses Projekt trage ich schon seit Jahren in mir. Auftakt zu seiner Verwirklichung war eine abendliche Unterhaltung mit meiner Freundin Michèle Corash nach einem Konzert mit dem San Francisco Symphony unter der Leitung von Michael Tilson Thomas.

Das war kurz bevor die Pandemie über die Welt hereinbrach.

Aus einem kleinen Funken entstand der Wunsch, sechzehn Komponisten unterschiedlicher Kulturen, mit unterschied-

lichen Hintergründen, Interpretationsweisen und Musikgenres in Harmonie und unter einem gemeinsamen Dach zu versammeln: *Gaïa*.

Das Cello wird dabei zum Mittler, zu einem Herzen, das im Rhythmus der Natur schlägt. In jedem Stück spricht die Erde durch die Musik: mal zerbrechlich, mal majestätisch, immer authentisch.

Diese innige Verbindung zur Natur wurzelt in der Landschaft meiner Kindheit und Jugend – in Savoyen.

Land der Berge, des Schnees, der bewohnten, aber stillen Orte – dort hat sich mein Blick geformt. Dort entstand auch mein Kindheitstraum: den Mont

Blanc mit dem Cello auf dem Rücken zu besteigen und im reinen Echo der Gipfel zu spielen, immer begleitet von Maurice Baquets verschmitztem Lächeln.

Heute zieht sich der größte Gletscher Frankreichs, das Mer de Glace, Jahr für Jahr langsam und unaufhaltsam zurück und legt nackten Fels, blanke Erde frei.

Dieses Album ist auch ein Mahnruf, eine Hymne an diese bedrohte Schönheit, ein Gebet für die kommenden Generationen.

Ich danke von ganzem Herzen all diejenigen, die an dieses musikalische, menschliche und zutiefst von der Natur inspirierte Abenteuer geglaubt haben.



GAÏA

17 WERKE KOMPONIERT FÜR
GAUTIER CAPUÇON
INSPIRIERT VON DER ERDE

Übersetzt aus dem Englischen von Matthias Lehmann (1, 2, 4-6, 8-16)
und aus dem Französischen von Carina Eckert (3, 7, 17)

Die Combe Maudite und der Grand Capucin
Der Mont Blanc umhüllt von Wolken

1

Sequence for Gaïa

MAX
RICHTER

GAUTIER CAPUÇON Cello

JÉRÔME DUCROS Klavier

Foto mit freundlicher Genehmigung von Studio Richter Mahr

Seit wir vor einigen Jahren mit meinem Studio von der Stadt aufs Land gezogen sind, habe ich mich zunehmend mit der Frage beschäftigt, inwieweit die aktive Erfahrung der Natur unsere kreativen Projekte verstärken oder vielleicht sogar vertiefen kann. Daher war ich sehr glücklich, als Gautier mich um einen Beitrag zu seiner Sammlung von Werken bat, die um unser Verhältnis zur Erde kreisen.

Mein Stück ist dabei sowohl eine Reise als auch ein Ziel. Die Struktur des Werkes rekapituliert einen Gedanken aus den Tagebüchern Hermann Hesses, die ich als Teenager las (Hesses Idealismus macht ihn als Schriftsteller perfekt für Teenager).

Hesse kommentiert eine Erfahrung, die er bei einer Wanderung in den Alpen gemacht hat: hatte er selbst sich zu Fuß bis zum Gipfel gequält, so wurde er dort vom Anblick einer Gruppe von Touristen überrascht, die denselben Weg mit einer Seilbahn zurückgelegt hatten. Über den Effekt nachdenkend, den diese beiden unterschiedlichen Arten, denselben Weg zurückzulegen auf uns haben könnten, kommt er zu dem Schluss: „Der Ausblick ist derselbe, aber die Vision ist eine andere“.

Auftrag möglich gemacht durch
Solomon B. Cera und Toby Fischer Cera

2

Towards the Forest

BRYCE
DESSNER

GAUTIER CAPUÇON Cello

Auftrag möglich gemacht durch
Michèle und Larry Corash

Bei *Towards the Light* und *Towards the Forest* handelt es sich um zwei kurze Stücke, die ich für den herausragenden Cellisten Gautier Capuçon komponiert habe.

Beide sind eine Reflexion über die Natur und erkunden einfache kinetische und zirkulierende Patterns auf dem Cello, wobei Freiräume für Interpretation bleiben. Die Titel gehen zurück auf Bilder des norwegischen Künstlers Edvard Munch, die ich im vergangenen Jahr in Oslo gesehen habe. Obwohl man Munch wohl vor allem durch sein angsterfülltes Gemälde *Der Schrei* kennt, von dem es etliche Fassungen gibt, kann man im Munch-Museum Oslo derzeit auch eine Ausstellung mit hunderten herrlichen Gemälden von Landschaften und Bäumen sehen.

Diese einfachen, natürlichen Gemälde sind von einer solchen Schönheit, Bedeutung und Kraft, und so in mancher Hinsicht ein aktuelleres Statement über die Bedeutung und Großzügigkeit der Natur, als dies beim *Schrei* der Fall ist.

3

Wake

JB
DUNCKEL

Es war der Klang des Waldes, der mich zu *Wake* inspiriert hat.

Während meiner Kindheit lebten wir nahe eines Waldes, wo sich alles mit den Jahreszeiten und dem Wetter veränderte. Das Stück geht in Moll über und wird traurig, ein wenig wie der Wald, der dunkler wird, wenn Regenwolken vorüberziehen, oder wenn die Bäume bei schlechtem Wetter hin- und hergewiegt werden.

Dann wiederum erstrahlt der Wald im Licht der Sonne, und die Schwermut verfliegt. Für mich enthalten die Klänge der Natur so viel Musik; man muss nur sein Ohr träumen lassen, um ihren Gesang zu hören.

GAUTIER CAPUÇON Cello

CAPUCELLI Cello-Ensemble

Auftrag möglich gemacht durch
Jerome Guillen und Jeremy Callaheer

4

Forever Home

AYANNA
WITTER-JOHNSON

GAUTIER CAPUÇON Cello

AYANNA WITTER-JOHNSON Cello, Gesang

Foto © Ben Ealovega

Forever Home soll daran erinnern, dass das Zuhause nicht allein ein physischer Ort ist, sondern darüber hinaus auch jenes Gefühl der Gemeinsamkeit, wenn wir zusammenkommen, um unserer Umwelt die Ehre zu erweisen und wir uns Zeit nehmen, einander zuzuhören und uns umeinander zu kümmern auf dieser kostbaren Reise, die das Leben ist.

Auftrag möglich gemacht durch
Marla Miller und David Kremer

5

Air

LUDOVICO
EINAUDI

Bei *Air* handelt es sich um ein *Air*
Eine fliegende Melodie für Cello
Ein Lied, das keine Worte braucht
Ein Gedicht, das man nicht übersetzen muss

GAUTIER CAPUÇON Cello

Auftrag möglich gemacht durch
Dr. Gladys Monroy und Larry Marks

6

Prélude

JOË
HISAISHI

GAUTIER CAPUÇON Cello

JÉRÔME DUCROS Klavier

Dieses Stück ist mit dem Gedanken an Gautier Capuçon als Interpreten entstanden.

Ein kurzes Motiv, gefolgt von einer Arpeggio-ähnlichen Figuration wird allein vom Cello gespielt, während das Klavier mit einem kontrastierenden rhythmischen Muster begleitet, das zwar zeitgleich erklingt, doch aber abgekoppelt bleibt.

Subtile Variationen der musikalischen Figurationen erwecken den Eindruck harmonischer Rückungen und ermöglichen dem Ausführenden die Freiheit, das Stück entweder mit emotionaler Intensität oder zurückhaltender Coolness zu interpretieren.

Auftrag möglich gemacht durch
Linda Wenstrand und Bruce Winterhof

7

Boreas

ARMAND
AMAR

GAUTIER CAPUÇON Cello

JÉRÔME DUCROS Klavier

CAPUCELLI Cello-Ensemble

Foto © Julie Ansiau



Der Name Boreas stammt aus der griechischen Mythologie, wo er den Gott des Nordwinds bezeichnet. Boreas, mit seinem eisigen Hauch, verkörpert Elemente, die zugleich mächtig und wild sind, oft verbunden mit dem Winter und nordischen Landschaften. In Kunst und Literatur steht Boreas für eine rohe, unerschütterliche Gewalt und symbolisiert den Kontrast zwischen winterlicher Stille und der Wut der Elemente.

In diesem Werk haben mich die Bilder von kalten Landschaften – bald wild, bald geheimnisvoll – dazu inspiriert, kraftvolle Rhythmen einzusetzen, um die Wucht des Nordwinds auszudrücken und sie mit ruhigeren Passagen zu unterbrechen, die die eisige Natur des Winters widerspiegeln.

Auftrag möglich gemacht durch
Deirdre und Chris Hockett



Towards the Light

BRYCE
DESSNER

GAUTIER CAPUÇON Cello

JÉRÔME DUCROS Klavier

Foto © Jens Koch



Bei *Towards the Light* und *Towards the Forest* handelt es sich um zwei kurze Stücke, die ich für den herausragenden Cellisten Gautier Capuçon komponiert habe.

Beide sind eine Reflexion über die Natur und erkunden einfache kinetische und zirkulierende Patterns auf dem Cello, wobei Freiräume für Interpretation bleiben. Die Titel gehen zurück auf Bilder des norwegischen Künstlers Edvard Munch, die ich im vergangenen Jahr in Oslo gesehen habe. Obwohl man Munch wohl vor allem durch sein angsterfülltes Gemälde *Der Schrei* kennt, von dem es etliche Fassungen gibt, kann man im Munch-Museum Oslo derzeit auch eine Ausstellung mit hunderten herrlichen Gemälden von Landschaften und Bäumen sehen.

Diese einfachen, natürlichen Gemälde sind von einer solchen Schönheit, Bedeutung und Kraft, und so in mancher Hinsicht ein aktuelleres Statement über die Bedeutung und Großzügigkeit der Natur, als dies beim *Schrei* der Fall ist.

Auftrag möglich gemacht durch
Camilla Miner Smith

9

Tāmār Mětûšelah

OLIVIA
BELLI

GAUTIER CAPUÇON Cello

OLIVIA BELLI Klavier

Olivia Belli erscheint mit freundlicher
Genehmigung von Sony Classical

Foto © Dovile Sermokas



Bei meinem Stück habe ich mich gegen einen Fokus auf die Katastrophen der Menschheit oder düstere Szenarien entschieden. Stattdessen habe ich mich der Resilienz der Natur zugewandt – ihrer unverwüstlichen Vitalität. Es ist eben diese beständige Kraft, die ich als Grundlage für Hoffnung in der Zukunft sehe. Die nachfolgenden Generationen werden vor immensen Herausforderungen stehen und werden wohl die gesamte Bandbreite ihrer bemerkenswerten Möglichkeiten – sowohl materiell wie auch spirituell – anbieten müssen, um diesen zu begegnen. Um diese Ressourcen zu mobilisieren, brauchen wir meiner Meinung nach Hoffnung, nicht Angst.

Die Inspiration für dieses Stück war die erstaunliche Geschichte von Methuselah, einer Dattelpalme, die aus einem gut 2000 Jahre alten Samen gezogen und nach dem ältesten Mann der Bibel benannt wurde: ein Baum, der als lebendiges Symbol der Vergangenheit steht, für Resilienz und Erneuerung.

Auftrag möglich gemacht durch
Diane und Harry Greenberg

10

Ambition

XAVIER
FOLEY

Ambition für Cello und Klavier fängt die Energie und emotionale Intensität ein, die entsteht, wenn man nach etwas Größerem strebt.

Über temperamentvolle Abschnitte und schwungvolle, lyrische Momente, erkundet das Stück das Spannungsfeld zwischen Entschlossenheit und Vulnerabilität.

GAUTIER CAPUÇON Cello

FRANK DRALEY Klavier

Auftrag möglich gemacht durch
Lawrence Maisel und Susan Grant

11

Sur le lac du Bourget

GABRIELA
MONTERO

GAUTIER CAPUÇON Cello

FRANK BRALEY Klavier

Mit der Komposition dieses kurzen Stückes für meinen lieben Freund und Kollegen Gautier wollte ich jenen „Charme der alten Welt“ und Romantizismus heraufbeschwören, über den Gautier in höchstem Maße verfügt.

Innerhalb einer Klangwelt, die an das französische Kino der 1960er Jahre gemahnt, habe ich versucht, jenen See zu würdigen, in dessen Nähe er aufwuchs und den er so liebt.

Ich weiß, wie sehr Gautier ausladende, lange romantische Melodielinien liebt, weshalb mein kleines Stück aus ebendiesen besteht.

Auftrag möglich gemacht durch
CSC

12

Life in Sunshine

JASMINE BARNES

Das Stück trägt den Titel *Life in Sunshine*, was auf Roy Ayers' Song *Everybody Loves the Sunshine* anspielt.

Life in Sunshine erkundet die Idee, wie sich ein sorgloses Leben anfühlt.

Ich habe mit Themen aus Neo-Soul, Gospel und Jazz experimentiert, die sich für mich mit einem Gefühl der Nostalgie verbinden - einem Zustand sorgloser Leichtigkeit, an das ich mich sehr lebendig aus meiner Kindheit erinnere.

GAUTIER CAPUÇON Cello

CAPUCELLI Cello-Ensemble

Auftrag möglich gemacht durch
Patricia Lee-Hoffmann und Steven Hoffmann

13

Side Piece

NICO
MUHLY

GAUTIER CAPUÇON Cello

FRANK BRALEY Klavier

Foto © Heidi Solander

Side Piece ist ein kurzes Stück, das indirekt mit dem Fließen von Flüssigkeit verbunden ist: sowohl vorhersehbar (hier durch Patterns ausgedrückt) als auch eben nicht (ausgedrückt durch seltsame Hickser oder Kursänderungen).

Und dann ist da auch das Gefühl von etwas schwer Fassbarem, was nicht so recht passen mag: wie Dinge, die unter der Wasseroberfläche lauern, und wie wir das unbeschwert als selbstverständlich erachten. Das Stück endet mit einer Art von hohlem Aufbrausen.

Auftrag möglich gemacht durch
Fred Levin, The Shenson Foundation

14

Of Wind and Rain

QUENTON
BLACHE

CAUTIER CAPUÇON Cello

CAPUCELLI Cello-Ensemble

Dieses neue, *Of Wind and Rain* betitelte Werk versucht, eben diese beiden Naturlaute nachzubilden, die nachweislich vermögen, den Geist zu beruhigen und Menschen eins werden zu lassen mit ihrer natürlichen Umgebung.

Auftrag möglich gemacht durch
Gail Covington und John Murray

15

Toro Tsa Kwa

ABEL SELAOCOE

GAUTIER CAPUÇON Cello

ABEL SELAOCOE Cello, Gesang & Programmierung

Foto © Yu Hang Tan

In *Toro Tsa Kwa* geht es um unsere Dankbarkeit dafür, geboren worden zu sein, die winzige Wahrscheinlichkeit, lebendig zu sein und Sorge zu tragen um jenes Land, das uns ernährt.

Auftrag möglich gemacht durch
Christine und Frank Currie

16

The Usual Illusion

MISSY
MAZZOLI

GAUTIER CAPUÇON Cello

Foto © Caroline Tompkins

Bei *The Usual Illusion* handelt es sich um die musikalische Illustration einer Fata Morgana, jenem natürlichen atmosphärischen Phänomen, das die Wahrnehmung des Horizonts verzerrt; Boote scheinen über dem Wasser in der Luft zu schweben, seltsame Inseln tauchen aus dem Nirgendwo auf, Frachtschiffe und Berge stehen plötzlich auf dem Kopf.

Das Phänomen, das am häufigsten in Wüsten und in der Polargegend auftritt, hat über Jahrhunderte hinweg Geschichten über Sirenen, Geisterschiffe und verlorene Kontinente inspiriert.

Dieses Werk für Solocello entstand für Gautier Capuçon und verkörpert die mystischen, fantastischen und „kopfüber“ Eigenschaften dieser unheimlichen Illusion.



Auftrag möglich gemacht durch
NSC

17

Never Say Never

MICHAEL CANITROT

SARAH REBECCA

(Songtexte)

GAUTIER CAPUÇON Cello

MICHAEL CANITROT Produktion

SARAH REBECCA Gesang



Als Gautier mich einlud, an seinem Album mitzuwirken, dachte ich sofort an *Never Say Never*.

Ich schlug ihm diesen Song vor, weil er bereits eine besondere Sensibilität ausstrahlt, die durch die gefühlvolle Stimme von Sarah Rebecca noch gesteigert wird. Darin lag eine Tiefe, eine Zerbrechlichkeit, ein Hauch, und ich habe versucht, das im Studio einzufangen. Und ich stellte mir sofort vor, was Gautier dem Ganzen geben könnte: seine Feinfühligkeit, seine unvergleichliche Art, jede Note zum Schwingen zu bringen. Ich war überzeugt, dass der Song mit ihm eine ganz neue Dimension erreichen würde.

Auch auf ganz persönlicher Ebene war diese Zusammenarbeit ein wunderbares Abenteuer. Sie ermöglichte es mir, mich von den üblichen Regeln der elektronischen Musik zu lösen und mich auf das Wesentliche zu konzentrieren: die Emotion, die reine Schönheit der Musik. Ich hoffe von Herzen, dass dieser Song euch genauso berührt, wie uns der gesamte Weg seiner Entstehung.

Auftrag möglich gemacht durch
Patrick McCabe und Andrew MacIlrath

AUFNEHMEN IM SCHLOSS ELMAU



OLIVIA BELLI AYANNA WITTER-JOHNSON GAUTIER CAPUÇON FRANK BRALEY

Danuta Pieter, Charlie-Rose Blockley, Olivia Belli, Enrico Belli, Ayanna Witter-Johnson, Gautier Capuçon, Fée Capuçon, Larry Corash, Michèle Corash, Frank Braley, Michael Fine, Marla Miller und David Kremer.

Foto: Alle Rechte vorbehalten



JIN CHOI
MICHAEL FINE
OLIVIA BELL
GAUTIER CAPUÇON



JÉRÔME DUCROS

Foto © Société Générale



FRANK BRALEY

Foto © Warner Classics

CAPUCELLI GAUTIER CAPUÇON JÉRÔME DUCROS

Gautier Capuçon und Jérôme Ducros, mit dem Capucelli Ensemble:
Anouchka Hack, Jeein You, Francesco Tamburini, Caroline Syniewski, Léo Ispir, Aurélien Pascal

Foto: Alle Rechte vorbehalten

SCHLOSS ELMAU

LUXURY SPA RETREAT & CULTURAL HIDEAWAY



Schloss Elmau celebrates more than 200 annual events comprising classical music, jazz, literature and debate, among them the legendary chamber music week each January founded by the famous Amadeus Quartet in 1957. It is followed by different festivals, such as the Schubert week in June, JazzClassica in July, the Lied Week in September, the Book Critics' Week in October and the Jazztival in November – to name but a few. Many of Schloss Elmau's cultural programs are being created and first performed in this house. All of the major record labels use the unique acoustics of Schloss Elmau's concert hall to give their artists the perfect surroundings for music making.



SPIELEN AUF DEM GIPFEL

Die Arête des Cosmiques

UNSER BERG-TEAM

Émile Pallandre, Laurent Mollard, Bertrand Delapierre, Danuta Pieter,
François Pallandre, Gautier Capuçon, Julia Neugebauer, Michel Fauquet

Foto: Alle Rechte vorbehalten

Die Aiguille du Midi





Die Arête des Cosmiques





DANKSAGUNG

Ich möchte mich noch einmal ganz herzlich
beim **SAN FRANCISCO SYMPHONY**, bei **MICHÈLE CORASH**,
allen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie beim **SCHLOSS ELMAU** bedanken.

Ohne sie hätte das Projekt *Gaïa* nicht verwirklicht werden können.

Ebenso gilt mein tief empfundener Dank, für das Musikvideo und die Aufnahmen zu *Gaïa*,
BÉRENGÈRE PRIMAT, **LIONEL RODAS** und dem Unternehmen **AIDF**, sowie **WARNER CLASSICS**
und dem technischen sowie künstlerischen Team: **BERTRAND DELAPIERRE** (Regisseur & Fotograf),
MICHEL FAUQUET und **FRANÇOIS PALLANDRE** (Bergführer) mit Unterstützung von **ÉMILE PALLANDRE**,
LAURENT MOLLARD (Toningenieur) und **DANUTA PIETER** (Produzentin) – sowie allen Partnern:
ATELIER PIERRE BARTHEL, **BEAL**, **BEST MONT-BLANC**, **COMPAGNIE DU MONT-BLANC**,
LES BÂTONS D'ALAIN, **MILLET**, **SNELL SPORTS** und **VUARNET**.

Gautier Capuçon

SAN FRANCISCO SYMPHONY

„Ganz besonders bedanken möchten wir uns beim San Francisco Symphony für die wertvolle Unterstützung bei der Organisation des Projekts und für die stetige Begleitung.“

Foto © SF Symphony

The San Francisco Symphony is celebrated for its artistic excellence, creative performance concepts, award-winning recordings, and standard-setting education and community engagement programs. Since it was established in 1911, the Symphony has grown in acclaim under a succession of distinguished music directors: Henry Hadley, Alfred Hertz, Basil Cameron, Issay Dobrowen, Pierre Monteux, Enrique Jordá, Josef Krips, Seiji Ozawa, Edo de Waart, Herbert Blomstedt, Michael Tilson Thomas, and Esa-Pekka Salonen.

The San Francisco Symphony continues to shape the future of orchestral music, making a lasting impact on the cultural fabric of San Francisco and the world.

Special thanks to the San Francisco Symphony and the generous donors who helped bring this project to life.

SF^{SYMPHONY}

CREDITS

RECORDING	23-27.VIII. & 27-31.X.2024, SCHLOSS ELMAU, KRÜN, GERMANY
EXECUTIVE PRODUCER	CHARLIE-ROSE BLOCKLEY
EXECUTIVE PRODUCER, WARNER CLASSICS	ALAIN LANCERON
PRODUCER, EDITING, MIXING & MASTERING	MICHAEL FINE
ENGINEER	JIN CHOI
MOUNTAIN PHOTOGRAPHY	BERTRAND DELAPIERRE
ARTWORK	[aFonderie] STÉPHANE GAMBINI  lafonderie.com

PUBLISHERS 1 UNIVERSAL MUSIC 2, 8 CHESTER MUSIC 3 PROTOTYP RECORDING 4 FABER ALT 5 WISE MUSIC GROUP 6 WONDER CITY INC.
 7 LONG DISTANCE PRODUCTION 9 BIRDSONG MUSIC PUBLISHING 10 XAVIER DUBOIS FOLEY [BMI] 11, 15 COPYRIGHT CONTROL 12 JUST A THEORY PRESS
 13 CHESTER MUSIC / ST. ROSE 14 QUENTON XAVIER BLACHE 16 G. SCHIRMER INC. 17 SO HAPPY IN PARIS / ALTER K / SUPERBIA



A WARNER CLASSICS/ERATO RELEASE, © & © 2025 PARLOPHONE RECORDS LIMITED
 gautiercapucon.com · warnerclassics.com

ALL RIGHTS OF THE PRODUCER AND OF THE OWNER OF THE WORK REPRODUCED RESERVED.
 UNAUTHORISED COPYING, HIRING, LENDING, PUBLIC PERFORMANCE AND BROADCASTING OF THIS RECORD PROHIBITED.

